

**Konzernzwischenbericht
der CONET Technologies AG zum 30. September 2014**



Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Vorstandsiii

Konzernhalbjahresabschluss6

 Konzernbilanz zum 30. September 2014 6

 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. April bis 30. September 2014..... 6

 Konzern-Kapitalflussrechnung vom 1. April bis 30. September 2014..... 8

 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 30. September 2014 9

Konzernlagebericht zum 30. September 201410

Konzernanhang zum 30. September 201416

Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Aktionäre,
sehr geehrte Geschäftspartner,

auch im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2014/2015 (1. April bis 30. September 2014) hat für uns als Vorstand der CONET Technologies AG die operative Begleitung unserer Tochtergesellschaften sowie die Überprüfung der strategischen Ausrichtung und Weiterentwicklung unserer Unternehmensgruppe Vorrang gehabt.

Die CONET Group profiliert sich mehr und mehr als der ambitionierte Herausforderer in der IT-Branche mit ihrem Geschäftsmodell als leistungsfähiger Hybrid-IT-Dienstleister und hat sich somit unter den Top-20-Unternehmen unter den deutschen IT-System- und Beratungshäusern etabliert.

Für das laufende und das kommende Geschäftsjahr haben wir uns zwei wesentliche Aufgaben vorgenommen: Im Bestandskundenumfeld lautet die Losung „Weiterentwicklung der erreichten Stärke“, da wir insbesondere im vergangenen Geschäftsjahr unsere Ertragsziele noch nicht überall in vollem Umfang erreichen konnten. Gelingen soll uns dies durch die engagierte Erarbeitung neuer Chancen durch Leistungen und Lösungen, die unsere bisherigen Projekte zielgerichtet ergänzen.

Gleichzeitig verfolgen wir unverändert intensiv die Zielsetzung, unser Neukundenportfolio auszubauen. Bereits im vergangenen Jahr ist uns dies erfolgreich gelungen, so dass zahlreiche neue Kunden von unserer Leistungsfähigkeit überzeugt und auch eine Reihe neuer Rahmenverträge abgeschlossen werden konnten. Die positiven Effekte hieraus erwarten wir im laufenden und kommenden Geschäftsjahr.

Die CONET Solutions GmbH als eine der großen Gesellschaften in der CONET Group mit den Geschäftsfeldern Software Engineering, IT Infrastructure und Communications konnte in den ersten 6 Monaten des neuen Geschäftsjahres die gute Beschäftigungs- und Ertragslage des Vorjahres unverändert fortsetzen. Sehr erfreulich ist insbesondere der weitere erfolgreiche Abschluss von Großprojekten bzw. Rahmenverträgen in den vergangenen Monaten. Hier liegen wir im Hinblick auf den gesetzten Zielkorridor vollständig im Plan.

In der CONET Business Consultants GmbH, einer weiteren wesentlichen Stütze der CONET Group, sind bekanntlich unsere SAP-Geschäftsaktivitäten gebündelt. Die Beschäftigungslage in der Gesellschaft bewegte sich im 1. Halbjahr aufgrund von weiteren erheblichen Projektverzögerungen bei unseren Kunden auf unbefriedigendem Niveau wie im 1. Halbjahr des vergangenen Geschäftsjahres, so dass auch das Ergebnis gering ausfiel.

Das Geschäft der QUEST Softwaredienstleistung GmbH war in den ersten 6 Monaten des aktuellen Geschäftsjahres geprägt von Umsatzsteigerungen im Bestands- und Neukundenumfeld. Die hieraus erzielten zusätzlichen Margen haben es in Verbindung mit Kostenein-

sparungen ermöglicht, dass die Gesellschaft in den ersten 6 Monaten einen Überschuss von 0,2 Mio. Euro erwirtschaften konnte.

Darüber hinaus wird der Ausbau der neuen Vertriebsteams beziehungsweise Niederlassungen weiter vorangetrieben.

Bei der CONET Services GmbH war das 1. Halbjahr sehr stark von Sondereffekten geprägt, so dass die Gesellschaft ihre Ertragsstärke nicht in vollem Umfang realisieren konnte. Die gute Geschäftssituation an den Standorten Hennef und Berlin konnte weiter gefestigt werden. Aus dem Geschäftsumfeld des Standortes Frankfurt konnten operativ weiterhin nicht genügend Vertriebsfolge bei der Neukundenakquise erzielt werden, so dass hier die Fixkosten nicht in vollem Umfang gedeckt waren.

Mit dem vorliegenden Zwischenbericht der CONET Group wollen wir Ihnen als Aktionäre neben den reinen Finanzdaten auch einen qualitativen Einblick in die aktuelle Geschäftsentwicklung geben.

Kennzahlen des ersten Halbjahres im Überblick

- gestiegene Umsatzerlöse von 46,0 Mio. Euro (Vorjahr: 44,7 Mio. Euro)
- Rohertragszuwachs (Umsatzerlöse zuzüglich Veränderung des Bestandes an unfertigen Erzeugnissen und anderen aktivierten Eigenleistungen, abzüglich Materialaufwand) um gut 0,6 Mio. Euro auf 20,47 Mio. Euro (Vorjahr: 19,86 Mio. Euro)
- operatives Ergebnis (Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zzgl. verrechnete Firmenwertabschreibungen und Zinsaufwendungen für erhaltene Darlehen im Rahmen von Firmenakquisitionen) mit +387 TEUR auf Vorjahresniveau vor periodenfremden Effekten
- leicht gesunkene Eigenkapitalquote von 22,5 % (Vorjahr: 25,1%)
- bewerteter Auftragsbestand von rund 40 Mio. Euro (Vorjahr: 35 Mio. Euro)

Ausblick für das laufende Geschäftsjahr

Für das 2. Halbjahr von Oktober 2014 bis März 2015 erwarten wir - zum Teil spürbare - Ergebnisverbesserungen bei den großen Tochtergesellschaften der CONET Group, die aufgrund des vorhandenen Auftragsbestandes zu einem sehr hohen Prozentsatz bereits abgesichert sind. Darüber hinaus sollen die Ergebnisbelastungen aus dem Perspektivgeschäft der Gruppe deutlich geringer als im 1. Halbjahr ausfallen.

Für das gesamte Geschäftsjahr 2014/2015 erwarten wir aus heutiger Sicht ein operatives Ergebnis (Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zzgl. verrechnete Firmenwertabschreibungen und Zinsaufwendungen für erhaltene Darlehen im Rahmen von Firmenakquisitionen) in Höhe von +2,5 Mio. Euro, was einem Konzernergebnis vor Steuern von rund

1 Mio. Euro entspricht. Die Ergebnis-Entwicklung stellt uns zwar nicht vollends zufrieden, weist allerdings weiter in die richtige Richtung.

Für das Folgegeschäftsjahr 2016 sind die Aussichten recht gut, die Ertragslage der Gruppe weiter positiv entwickeln und spürbar verbessern zu können. Unsere regelmäßigen Gespräche mit unseren zum Teil seit vielen Jahren verbundenen Stammkunden zeigen uns, dass es eine Vielzahl an Geschäftschancen geben wird, die diese Kunden mit uns zur Zeit analysieren und die sie in den kommenden Kalenderjahren gemeinsam mit CONET in Projekten umsetzen wollen. Darüber hinaus ist die Erkenntnis der zurückliegenden Monate, dass sich die in den vergangenen Jahren erreichte Größe der CONET Group weiter auszahlt. Denn die Größen bei Umsatz und Mitarbeiterzahl führen dazu, dass wir bei privatwirtschaftlichen und öffentlichen Ausschreibungen zunehmend als ernstzunehmender Mitbewerber und geeigneter Generalunternehmer wahrgenommen werden.

Die Führung der CONET Group ist davon überzeugt, mit dem eingeschlagenen Weg unser Geschäftsmodell konsequent und erfolgreich ausbauen und qualifiziert weiterentwickeln zu können. Vor diesem Hintergrund ist auch die aktuell vorgenommene Bildung einer strategischen Allianz der QUEST mit der Reutax AG, einem IT-Personaldienstleister mit Sitz in Heidelberg zu sehen. Durch diesen Verbund rücken wir unmittelbar mit rund 80 Mio. Euro Jahresumsatz auf Platz 4 in Deutschland und können uns als Full-Service-Anbieter neue Kundensegmente erschließen. Wir blicken aufgrund unserer eigenen strategischen Weiterentwicklungsmaßnahmen als auch aufgrund der weiterhin anhaltend positiven Stimmung in der deutschen Wirtschaft ungebrochen zuversichtlich in die Zukunft.

Auf dem gemeinsamen Weg durch ein sicherlich auch weiterhin herausforderndes, aber ebenso viel versprechendes Jahr, in dem wir bei einem Umsatz von rund 100-Millionen-Euro auf ein weiter verbessertes Jahresergebnis zielen, freuen wir uns auf Ihre weitere Unterstützung und Ihr fortgesetztes Vertrauen.

Hennef, den 19. Dezember 2014

Rüdiger Zeyen
Vorstandsvorsitzender

Wilfried Pütz
Vorstand

Konzernzwischenbericht CONET Technologies AG

Konzernhalbjahresabschluss

Konzernbilanz zum 30. September 2014

AKTIVA	30.09.2014		31.03.2014		PASSIVA	30.09.2014		31.03.2014	
	€	€	€	€		€	€	€	€
A. Anlagevermögen					A. Eigenkapital				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					I. Gezeichnetes Kapital	3.030.000,00		3.030.000,00	
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.825.050,00		1.991.040,00		./-Nennbetrag eigener Anteile	<u>-47.500,00</u>		-47.500,00	
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie	260.060,68		280.021,26				2.982.500,00		
3. Geschäfts- oder Firmenwert	<u>6.085.992,48</u>		6.578.177,05		II. Kapitalrücklage		2.562.900,62		2.562.900,62
		8.171.103,16			III. Bilanzgewinn		2.045.483,94		2.473.558,74
II. Sachanlagevermögen					IV. Ausgleichsposten für Anteile fremder Gesellschafter		<u>633.285,78</u>		<u>695.128,03</u>
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.532.605,25		1.579.600,04				8.224.170,34		8.714.087,39
III. Finanzanlagen					B. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung		263.006,07		196.906,66
Anteile an verbundenen Unternehmen	62.906,18		62.906,18		C. Rückstellungen				
B. Umlaufvermögen					1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	17.392,44		16.449,72	
I. Vorräte					2. Steuerrückstellungen	563.321,00		374.962,72	
1. Unfertige Leistungen	1.098.059,77		1.154.713,07		3. Sonstige Rückstellungen	<u>5.036.863,39</u>		4.370.825,35	
2. Waren	<u>651.330,50</u>		213.651,45				5.617.576,83		
		1.749.390,27			D. Verbindlichkeiten				
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.252.881,09		4.624.229,06	
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19.823.111,77		17.763.724,34		- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr:				
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	85.436,37		167.899,96		- 3.309.203,09 € (Vorj.: 1.631.175,06 €)				
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>1.394.356,33</u>		1.296.666,89		2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	232.580,98		223.637,00	
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr:		21.302.904,47			- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr:				
693.605,72 € (Vorj.: 380.878,30 €)					232.580,98 € (Vorj.: 223.637,00 €)				
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks					3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.480.553,37		9.260.712,53	
	2.206.444,35		3.162.821,89		- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr:				
C. Rechnungsabgrenzungsposten					8.480.553,37 € (Vorj.: 9.260.712,53 €)				
	475.795,36		396.460,34		4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.000,00		7.000,00	
D. Aktive latente Steuern					- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr:				
	162.085,00		59.250,32		4.000,00 € (Vorj.: 7.000,00 €)				
E. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung					5. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>5.419.497,29</u>		5.335.171,89	
	29.286,92		41.788,26		- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr:		20.389.512,73		
		<u>35.692.520,96</u>			405.171,66 € (Vorj.: 1.901.549,80 €)				
		<u>34.748.721,05</u>			- davon aus Steuern: 1.228.327,69 €				
					(Vorj.: 671.236,33 €)				
					- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:				
					8.072,81 € (Vorj.: 8.050,06 €)				
					E. Rechnungsabgrenzungsposten		494.096,16		877.133,56
					F. Passive latente Steuern		704.158,83		747.605,17
							<u>35.692.520,96</u>		<u>34.748.721,05</u>

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. April bis 30. September 2014

	€	€	Vorjahr 01.04.13 - 30.09.13 €
1. Umsatzerlöse		46.021.383,71	44.712.615,95
2. Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen (Vorj.: Erhöhung)		-263.853,30	187.063,10
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		16.962,00	534.244,00
4. Sonstige betriebliche Erträge - davon aus Währungsumrechnung: € 801,81 (Vorj.: € 764,67)		779.336,29	1.195.698,98
5. Materialaufwand:			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1.394.956,24		-532.466,25
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-23.912.520,06</u>		<u>-25.039.947,29</u>
		-25.307.476,30	
6. Personalaufwand:			
a) Löhne und Gehälter	-13.852.934,59		-13.490.159,30
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung - davon für Altersversorgung: € 111.740,07 (Vorj.: € 84.941,24)	<u>-2.547.122,99</u>		<u>-2.542.923,96</u>
		-16.400.057,58	
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-1.069.217,13	-883.592,57
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen - davon aus Währungsumrechnung: € 4.560,17 (Vorj.: € 3.617,97)		-3.754.488,91	-3.712.837,06
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		48.882,65	4.355,57
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon aus Aufzinsung: € 14.926,22 (Vorj.: € 23.909,22)		<u>-356.610,39</u>	<u>-262.543,18</u>
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-285.138,96	169.507,99
12. Außerordentliche Aufwendungen		-5.200,30	-8.000,60
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag davon an latenten Steuern: € 146.281,02 (Vorj.: € -197.549,34)		-110.685,89	-225.806,56
14. Sonstige Steuern		<u>-22.791,49</u>	<u>-16.078,05</u>
15. Jahresfehlbetrag		-423.816,64	-80.377,22
16. Anteil konzernfremder Gesellschafter am Jahresergebnis (- Gewinnanteil / + Verlustanteil)		-4.258,16	5.866,07
17. Konzern-Gewinnvortrag		<u>2.473.558,74</u>	<u>2.363.514,07</u>
18. Konzern-Bilanzgewinn		<u>2.045.483,94</u>	<u>2.289.002,92</u>

Konzern-Kapitalflussrechnung vom 1. April bis 30. September 2014

Die Finanzlage des Konzerns ergibt sich aus folgender Darstellung der Entwicklung des Zahlungsmittelbestandes. Der Abgrenzung des Finanzmittelfonds und der Aufbau der Kapitalflussrechnung liegen die Empfehlung des Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 2 (DRS 2) sowie des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. zu Grunde, wobei der Mittelzufluss bzw. Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit nach der indirekten Methode ermittelt wird:

	T€	Vorjahr 01.04. - 30.09.13 T€
Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteile von Minderheitsgesellschaftern) vor außerordentlichen Posten	-419	-72
+ Planmäßige Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.069	884
+/- Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	850	760
+/- Verlust / Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	-2
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	<u>-685</u>	<u>-1.741</u>
= Cashflow	816	-171
-/+ Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zugeordnet sind	-2.367	1.257
+/- Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zugeordnet sind	<u>-411</u>	<u>-855</u>
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-1.962	231
+ Einzahlungen aus Abgängen des Anlagevermögens	0	3
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-48	-31
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	<u>-297</u>	<u>-311</u>
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-344	-339
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Anleihen und (Finanz-) Krediten	2.407	1.265
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	<u>-1.058</u>	<u>-660</u>
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	1.350	605
= Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-956	497
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	<u>3.163</u>	<u>1.446</u>
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u>2.206</u>	<u>1.943</u>

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 30. September 2014

	Mutterunternehmen					Eigenkapital Gesamt €	Minderheiten- kapital €	Konzern- eigenkapital €
	Gezeichnetes Kapital		Eigene Anteile	Kapital- rücklage	Erwirtschaftetes Konzern-eigenkapital			
	Stammaktien €	Vorzugsaktien €	Vorzugsaktien €	€	Bilanz- gewinn €			
Stand am 01.04.2014	1.650.000,00	1.380.000,00	-47.500,00	2.562.900,62	2.473.558,74	8.018.959,36	695.128,03	8.714.087,39
Erwerb von Minderheitsanteilen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-66.100,41	-66.100,41
Konzernergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	-428.074,80	-428.074,80	4.258,16	-423.816,64
Stand am 30.09.2014	1.650.000,00	1.380.000,00	-47.500,00	2.562.900,62	2.045.483,94	7.590.884,56	633.285,78	8.224.170,34

Konzernlagebericht zum 30. September 2014

Die CONET Technologies AG hat zum 30. September 2014 einen Konzernzwischenabschluss und einen Konzernlagebericht aufgestellt, da sie aufgrund des am 28. Februar 2007 gestarteten Listing-Vertrages auf Basis privatrechtlicher Vereinbarung mit der Deutschen Börse AG, Frankfurt am Main, zur Aufstellung eines Konzernhalbjahresabschlusses und eines Konzernzwischenlageberichtes für den Zeitraum 1. April 2014 bis 30. September 2014 verpflichtet ist.

Die Konzernstruktur der CONET Group zum 30. September 2014 umfasst folgende Gesellschaften:

- die Muttergesellschaft CONET Technologies AG, Hennef
- die Tochtergesellschaft CONET Solutions GmbH (100 %), Hennef
- die Tochtergesellschaft CONET Business Consultants GmbH (85 %), Ludwigsburg
- die Tochtergesellschaft QUEST Softwaredienstleistung GmbH (100 %), Frankfurt am Main
- die Tochtergesellschaft CONET Services GmbH (100 %), Frankfurt am Main
- die Tochtergesellschaft CONET Informertec GmbH (100 %), Frankfurt am Main
- die Tochtergesellschaft MedisNET Hellas S.A. (90,4 %), Vari/Griechenland
- die 100 %ige Beteiligung der CONET Solutions GmbH an der CONET Communications GmbH in Wien/Österreich
- sowie die 98%ige Beteiligung der QUEST Softwaredienstleistung GmbH an der QUEST Projects Switzerland AG in Steinhausen/Schweiz.
- die 100%ige Beteiligung der CONET Solutions GmbH an der UCCNET Kft. in Budapest

In die Konzernrechnungslegung sind die Einzelabschlüsse der oben genannten Gesellschaften zum 30. September 2014 einbezogen worden. Aus Wesentlichkeitsgründen sind die Zwischenabschlüsse der UCCNET Kft. und der QUEST Projects Switzerland AG nicht mit einbezogen worden (§ 296 Abs. 2 HGB).

Im Juni 2014 hat die CONET Technologies AG die restlichen 24,99 % der Anteile an der Tochtergesellschaft CONET Services GmbH erworben. Somit hält die CONET Technologies AG nunmehr 100 % an der CONET Services GmbH, Frankfurt.

Die wesentlichen operativen Geschäftstätigkeiten der CONET Group im Betrachtungszeitraum lagen zum einen in der CONET Solutions GmbH, die als etabliertes System- und Beratungshaus erfolgreich am IT-Markt operiert, und zum anderen in der CONET Business Consultants GmbH, die als führendes SAP-Beratungshaus im Public- und Private-Sektor agiert.

Daneben rundet die 3. wichtige Säule, das Personaldienstleistungsgeschäft der QUEST Softwaredienstleistung GmbH, das Leistungsportfolio im Sinne des Hybrid-IT-Ansatzes innerhalb der CONET-Gruppe ab.

In der CONET Group sind die Leistungsbereiche Business Applications, Software Engineering und IT Infrastructure & Communications zusammengefasst. Industrieunternehmen und

öffentliche Auftraggeber nutzen gezielt das Know-how der mittelständischen Unternehmensgruppe, die Mitglied des Bundesverbandes Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V. (BITKOM) ist.

Im Quartaldurchschnitt 1. April 2014 bis 30. September 2014 bestanden mit 482 Mitarbeitern aktive Beschäftigungsverhältnisse an den Standorten Hennef, Augsburg, Berlin, München, Frankfurt, Düsseldorf, Ludwigsburg und Neubrandenburg sowie dem österreichischen Wien, dem schweizerischen Steinhausen und dem griechischen Vari. Unter anderem waren die Mitarbeiter für die Bundeswehr, verschiedene Bundesministerien und nachgeordnete Behörden sowie für Unternehmen wie Bayer, Henkel, Deutsche Telekom, ASFINAG, telent/Deutsche Bahn, United Internet und Deutsche Börse tätig.

Vermögenslage

Das Anlagevermögen der CONET Group beläuft sich auf insgesamt 9,77 Mio. Euro. Im Wesentlichen entfallen davon 8,17 Mio. Euro auf die immateriellen Vermögensgegenstände, deren Schwerpunkt bei der Aktivierung von selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen (1,83 Mio. Euro) und bei den Geschäfts- oder Firmenwerten (6,09 Mio. Euro) liegt. Der größte Anteil am Posten „Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände“ fällt auf die CONET Solutions GmbH und beträgt 1,41 Mio. Euro. Die Einzelposten von Geschäfts- oder Firmenwert betreffen schwerpunktmäßig die folgenden Gesellschaften:

- CONET Solutions GmbH, Firmenbuchwert zum Bilanzstichtag aus Einbringung i. H. v. 0,61 Mio. Euro,
- CONET Business Consultants GmbH, Firmenbuchwert zum Bilanzstichtag aus Kapitalkonsolidierung i. H. v. 0,62 Mio. Euro und
- QUEST Softwaredienstleistung GmbH, Firmenbuchwert zum Bilanzstichtag aus Kapitalkonsolidierung i. H. v. 4,32 Mio. Euro.

Darüber hinaus umfasst das Anlagevermögen Betriebs- und Geschäftsausstattung mit 1,53 Mio. Euro und Finanzanlagen mit 0,06 Mio. Euro.

Das Umlaufvermögen in Höhe von insgesamt 25,26 Mio. Euro weist Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (19,82 Mio. Euro), Forderungen gegen verbundene Unternehmen (0,09 Mio. Euro), Bankguthaben (2,21 Mio. Euro) sowie Sonstige Vermögensgegenstände (1,39 Mio. Euro) aus. Der wesentliche Anteil bei den Sonstigen Vermögensgegenständen entfällt auf Steuererstattungsansprüche aus Gewerbe- und Körperschaftsteuer in Höhe von 0,53 Mio. Euro sowie Darlehensansprüche in Höhe von 0,54 Mio. Euro. Darüber hinaus wurden für halbfertige Projektarbeiten und Vorräte 1,75 Mio. Euro aktiviert.

Der Aktive Rechnungsabgrenzungsposten beträgt zum 30. September 2014 0,48 Mio. Euro.

Weiterhin sind in der Konzernbilanz aktive latente Steuern in Höhe von 0,16 Mio. Euro ausgewiesen, die sich hauptsächlich aus unterschiedlichen Wertansätzen für Software und Pensionsrückstellungen in Handels- und Steuerbilanz bei der CONET Technologies AG und der CONET Solutions GmbH ergeben sowie auf steuerliche Verlustvorträge bei der CONET Services GmbH zurückzuführen sind.

Darüber hinaus ergibt sich aus der Vermögensverrechnung der Aktivwerte aus Rückdeckungsversicherungen für Pensionszusagen der CONET Technologies AG und der CONET Solutions GmbH mit den korrespondierenden Rückstellungsbeträgen ein aktiver Unterschiedsbetrag in Höhe von 0,03 Mio. Euro.

Auf der Passivseite der Bilanz hat sich das Eigenkapital im Wesentlichen aufgrund des Jahresfehlbetrages der ersten sechs Monate in Höhe von -0,42 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr von 8,71 Mio. Euro auf 8,22 Mio. Euro verringert. Der Ausgleichsposten für Anteile in Fremdbesitz ist um 0,06 Mio. Euro auf 0,63 Mio. Euro verringert worden, was auf die Jahresfehlbeträge der CONET Business Consultants GmbH und der MedisNET Hellas S.A. sowie den Erwerb der restlichen Anteile an der CONET Services GmbH zurückzuführen ist. Der Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung ist mit 0,26 Mio. Euro um 0,06 Mio. Euro angestiegen.

Zum Berichtsstichtag wurden Rückstellungen in Höhe von 5,62 Mio. Euro (Vorjahr 4,76 Mio. Euro) gebildet.

Die Rückstellungen für Pensionszusagen betreffen die Rückstellungen für die Abfertigungen der österreichischen Enkelgesellschaft CONET Communications GmbH.

Die Steuerrückstellungen belaufen sich per 30. September auf ein Gesamtvolumen für Ertragssteuerzahlungen von 0,56 Mio. Euro.

Die Sonstigen Rückstellungen belaufen sich auf 5,04 Mio. Euro. Diese tragen den vertraglichen Verpflichtungen aus Anstellungsverträgen in Form von Urlaub, Überstunden, Weihnachtsgratifikation, Altersteilzeit sowie ergebnis- und leistungsabhängigen Prämienzahlungen i.H.v. 4,09 Mio. Euro Rechnung; weiterhin sind für Gewährleistungen, Abschlussprüfung und sonstige Geschäftsrisiken ausreichende Rückstellungsbeträge i. H. v. 0,95 Mio. Euro eingebucht.

Die in der Konzernbilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 6,25 Mio. Euro (Vorj. 4,62 Mio. Euro) betreffen mit 3,66 Mio. Euro im Wesentlichen längerfristige Fremdfinanzierungen. Davon entfallen 2,76 Mio. Euro auf den Erwerb der Geschäftsanteile an der CONET Business Consultants GmbH und der QUEST Softwaredienstleistung GmbH. Weitere 0,9 Mio. Euro resultieren aus einem Sicherungsgeschäft.

Der zweite wesentliche Anteil an den Verbindlichkeiten erfolgt aus der Inanspruchnahme von Kontokorrentlinien, die zum Stichtag eine Höhe von 2,59 Mio. Euro aufwiesen.

Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen waren mit 0,23 Mio. Euro zu bilanzieren.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen belaufen sich auf 8,48 Mio. Euro. Dies resultiert im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten gegenüber IT-Freiberuflern der QUEST Softwaredienstleistung GmbH (6,16 Mio. Euro).

Die sonstigen Verbindlichkeiten ergeben in der Summe 5,42 Mio. Euro. Diese beinhalten neben offenen Umsatz- und Lohnsteuerzahlungen in Höhe von 1,24 Mio. Euro Rückzahlungsverpflichtungen aus Darlehen in Höhe von 3,69 Mio. Euro aus dem Gesellschafterkreis. Darüber hinaus umfassen die sonstigen Verbindlichkeiten diverse sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 0,49 Mio. Euro.

Neben den passiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 0,49 Mio. Euro sind in der Konzernbilanz passive latente Steuern in Höhe von 0,70 Mio. Euro ausgewiesen. Die passi-

ven latenten Steuern ergeben sich im Wesentlichen aus unterschiedlichen Wertansätzen für den aktivierten Firmenwert der CONET Solutions GmbH in Handelsbilanz und Steuerbilanz sowie aufgrund des Aktivierungsverbots in der Steuerbilanz für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände der CONET Solutions GmbH, der CONET Informertec GmbH und der MedisNet Hellas S.A.

Finanzlage

Das Finanzmanagement der CONET Group ist darauf ausgerichtet, die jederzeitige und nachhaltige Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft sicherzustellen. Obgleich im 1. Schritt jede Gesellschaft ihr Liquiditätsmanagement eigenständig betreibt, erfolgt im Weiteren zur Optimierung aus Gruppensicht eine übergreifende Steuerung durch die Muttergesellschaft.

Mit dem Bestand an liquiden Mitteln in Höhe von insgesamt 2,21 Mio. Euro ist die CONET Group im Hinblick auf Flexibilität und Sicherheit im Wesentlichen ausreichend aufgestellt gewesen. Die liquiden Mittel sind gegenüber dem 31. März 2014 um 0,96 Mio. Euro gesunken. Der Rückgang ist durch Projektvorleistungen und Zahlungsverzögerungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit begründet.

Die Liquidität des Konzerns ist aufgrund bestehender Betriebsmittel-Kreditrahmenverträge, die im Berichtszeitraum nicht durchgängig voll ausgenutzt wurden, gesichert gewesen.

Ertragslage

Die CONET Group hat im Zeitraum April bis September 2014 im ersten Schritt einen Konzernumsatz in Höhe von 46,02 Mio. Euro (Vorj.: 44,71 Mio. Euro) erzielt und konnte daraus ein Rohertragsvolumen in Höhe von 20,47 Mio. Euro (Vorj.: 19,86 Mio. Euro) generieren.

Von dem erwirtschafteten Konzernrohertrag sind nachfolgend Personalkosten in Höhe von 16,40 Mio. Euro und sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 3,75 Mio. Euro, sonstige Steuern von 0,02 Mio. Euro sowie Abschreibungen von 1,07 Mio. Euro zu finanzieren gewesen.

Unter Berücksichtigung der sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 0,78 Mio. Euro ist das Konzernergebnis vor Ertragsteuern, Zinsen und a. o. Ergebnis ausgeglichen und stellt damit ein für die CONET Group unbefriedigendes Ergebnis dar.

Nach Abzug von Zinsen (-0,31 Mio. Euro) und Ertragsteuern (-0,11 Mio. Euro) ergibt sich Konzernfehlbetrag in Höhe von -0,42 Mio. Euro.

Mitarbeiter

Auf Konzernebene bestanden im Quartaldurchschnitt 1. April 2014 bis 30. September 2014 mit 482 Mitarbeitern aktive Beschäftigungsverhältnisse.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden im Projektgeschäft eingesetzt. Das erforderliche Qualifikationsniveau in den Hauptleistungsbereichen Business Applications, Software Engineering, IT Infrastructure und Communications konnte im Wesentlichen verlässlich abgedeckt werden.

Die für die angestrebte Umsatzentwicklung erforderlichen und ehrgeizigen Personalgewinnungsziele konnten aufgrund des auch auf dem IT-Markt vorherrschenden Mangels an Experten und Fachkräften nicht vollständig erreicht werden. Die Gewinnung von Spezialisten mit Erfahrung in den für CONET relevanten Leistungsbereichen stellt bei den aktuellen Rand- und Rahmenbedingungen also unverändert eine große Herausforderung dar.

Daher legen wir auch weiterhin ein starkes Augenmerk auf verschiedene Maßnahmen im Personalmarketing. Dazu gehören die auf Absolventen von Hochschulen und Universitäten und wechselwillige IT-Profis ausgerichteten Aktivitäten sowie die enge Zusammenarbeit mit Hochschulen in der jeweiligen Region.

Auch für das laufende und kommende Geschäftsjahr sind weiterhin gezielte Verstärkungen für das Projektgeschäft geplant. Wir gehen davon aus, den Bedarf an qualifizierten oder zu qualifizierenden Mitarbeitern in der Folge unserer unterschiedlichen Recruiting-Maßnahmen überwiegend durch Einstellungen ausreichend abdecken zu können, auch wenn dies für gewisse Spezial-Expertisen gegebenenfalls etwas mehr Zeit in Anspruch nimmt als gewünscht oder nur in Teilen erreicht wird.

Für uns ist letztlich entscheidend, dass wir die richtigen Mitarbeiter für unser Unternehmen gewinnen, da diese durch ihre Fachexpertise und ihr Engagement in der Lage sind, den höchsten Mehrwert für unsere Kunden und damit unser Unternehmen zu realisieren.

Im Rahmen unserer Strategie werden wir uns zudem auch weiterhin sehr stark auf die Qualifizierung von Mitarbeitern durch fundierte Entwicklungs- und Weiterbildungsmaßnahmen fokussieren.

Dies ist uns in der Vergangenheit immer wieder erfolgreich gelungen, und aufgrund unserer Unternehmenskultur sowie interessanter und herausfordernder Projektaktivitäten sind wir auch für die Zukunft zuversichtlich, hier erfolgreich zu sein.

Durch die QUEST Softwaredienstleistung GmbH (Mitglied der CONET Group) sind wir zudem in der Lage, unsere Projektteams kurzfristig mit freiberuflichen IT-Spezialisten auszustatten. Mittels der QUEST Softwaredienstleistung GmbH steht den Unternehmen der CONET Group ein Netzwerk von mehr als 50.000 registrierten IT-Spezialisten zur Verfügung.

Ein weiterer wichtiger Baustein für unseren zukünftigen Unternehmenserfolg ist in diesem Zusammenhang auch weiterhin die Ausbildung von qualifiziertem Nachwuchs. Regelmäßig erhalten rund 20 junge Menschen unter Federführung der Muttergesellschaft CONET Technologies AG ihre Erstausbildung als Fachinformatiker(in) Fachrichtung Anwendungsentwicklung, Fachinformatiker(in) Fachrichtung Systemintegration, Kaufmann/-frau für Büromanagement oder auch im Rahmen eines ausbildungsbegleitenden (dualen) Studiums zum Ba-

chelor in Wirtschaftsinformatik. Zusätzlich werden berufsbegleitende Studiengänge in den Fächern Informatik bzw. Wirtschaftsinformatik und Bachelor-/Master-/Diplomarbeiten mit verschiedenen Themenschwerpunkten gefördert. Bei der QUEST Softwaredienstleistung GmbH bilden wir darüber hinaus angehende Personaldienstleistungskaufleute aus.

Nachtragsbericht

Anfang Oktober 2014 haben die Gesellschafter der QUEST Softwaredienstleistung GmbH, Frankfurt und der Reutax AG, Heidelberg entschieden, ihre Geschäftsaktivitäten im IT-Personaldienstleistungssektor unter dem Markennamen Questax zu bündeln. Diese strategische Allianz führt summarisch zu einem Umsatzvolumen von fast 80 Mio. Euro und positioniert den neuen Verbund unmittelbar auf Platz 4 der aktuellen Lünendonk-Liste. Mit rund 100 Mitarbeitern können wir somit unseren Kunden als Full-Service-Provider die Lösungsbausteine ‚Contracting‘, ‚temporäre Arbeitnehmerüberlassung‘ und ‚permanente Personalvermittlung‘ anbieten. Unser gemeinsamer Ansatz läuft unter dem Slogan ‚Impulsgeben. Persönlich. Exzellent.‘ und soll damit eine spürbare Differenzierung gegenüber unseren Wettbewerbern ermöglichen.

Chancen- und Risikobericht

Im Konzernlagebericht zum 31. März 2014 haben wir detailliert über die grundlegenden Chancen und Risiken von IT-Systemhäusern als auch die spezifischen Chancen und Risiken der CONET Group informiert. Im zurückliegenden Halbjahr und auch in den folgenden Monaten war und wird weiterhin ein Schwerpunkt des Risikomanagements darin liegen, die Methoden und Instrumente des Risikomanagements flächendeckend auf alle Tochtergesellschaften in der CONET Group auszuweiten und aufeinander abzustimmen. Dieses betrifft sowohl das Qualitäts- und Risikomanagement bezogen auf den operativen Leistungserstellungsprozess (Projektgeschäft) als auch auf Unternehmensebene der jeweiligen Einzelgesellschaften und deren Integration in eine konzernübergreifende Chancen- und Risikobetrachtung.

Darüber hinaus wird an der kontinuierlichen Verbesserung der internen Prozesse und Kontrollmechanismen weiterhin gearbeitet, um auf diese Weise frühzeitig Chancen und Risiken zu erkennen und geeignete Steuerungsmaßnahmen einzuleiten.

Zu den Chancen und Risiken der CONET Group die im Konzernlagebericht zum 31. März 2014 beschrieben wurden, gibt es aus heutiger Sicht keine wesentlichen Abweichungen bzw. Erweiterungen für die kommenden 6 Monate.

Konzernanhang zum 30. September 2014

Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss

Die CONET Technologies AG hat ihren Sitz in Hennef, Deutschland, und ist beim Amtsgericht Siegburg unter der Registernummer HRB 10328 eingetragen. Das Geschäftsjahr weicht vom Kalenderjahr ab und verläuft vom 1. April eines Jahres bis zum 31. März des Folgejahres.

Die CONET Technologies AG hat aufgrund einzelvertraglicher Verpflichtung mit der Deutschen Börse AG, Frankfurt am Main, einen Konzernzwischenabschluss nach handelsrechtlichen Grundsätzen für den Zeitraum 1. April 2014 bis 30. September 2014 aufgestellt.

Die Konzernbilanz und die Konzerngewinn- und Verlustrechnung wurden gem. § 298 Abs. 1 HGB i. V. m. § 266 bzw. § 275 HGB gegliedert. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) und der Konzernanhang nach den Vorschriften der §§ 313 f. HGB aufgestellt.

Die Aufstellung des Konzernjahresabschlusses erfolgt in Euro.

Konsolidierungsgrundsätze

Konsolidierungskreis

Neben der CONET Technologies AG werden in den Konzernabschluss alle wesentlichen Unternehmen einbezogen, bei denen die CONET Technologies AG mittelbar oder unmittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt.

Der Konsolidierungskreis setzt sich aus dem Mutterunternehmen, CONET Technologies AG, und den folgenden Tochter- sowie Enkelunternehmen zusammen:

Gesellschaft	Sitz	Anteil %	Konsolidierung
CONET Solutions GmbH	Hennef	100,00	Vollkonsolidierung
CONET Informertec GmbH	Frankfurt am Main	100,00	Vollkonsolidierung
CONET Services GmbH	Frankfurt am Main	100,00	Vollkonsolidierung
CONET Business Consultants GmbH	Ludwigsburg	85,00	Vollkonsolidierung
QUEST Softwaredienstleistung GmbH	Frankfurt am Main	100,00	Vollkonsolidierung
CONET Communications GmbH	Wien/Österreich	100,00	Vollkonsolidierung
QUEST Projects Switzerland AG	Steinhausen/Schweiz	98,00	Keine Einbeziehung
MedisNET Hellas S.A.	Vari/Griechenland	90,40	Vollkonsolidierung
UCCNET Kft.	Budapest/Ungarn	100,00	Keine Einbeziehung

Mit Vertrag vom 2. Juni 2014 hat die CONET Technologies AG die restlichen 24,99 % der Geschäftsanteile an der CONET Services GmbH erworben. Somit hält die CONET Technologies AG 100 % der Geschäftsanteile an der CONET Services GmbH.

Enkelunternehmen von untergeordneter Bedeutung

Die QUEST Projects Switzerland AG und die UCCNET Kft. weisen eine Bilanzsumme von weniger als ein Prozent der durchschnittlichen Bilanzsumme des Konzerns der letzten drei Jahre aus. Im Geschäftsjahr 2013 betrug das Jahresergebnis der QUEST Projects Switzerland AG umgerechnet -16.456,70 Euro. Das Ergebnis der UCCNET Kft. für das Geschäftsjahr 2013/2014 liegt bei -3.153,00 Euro.

Aufgrund der vorliegenden untergeordneten Bedeutung wurden die beiden Unternehmen gemäß § 296 Abs. 2 S.1 und S.2 HGB nicht konsolidiert.

Kapitalkonsolidierung

Einbezogene Unternehmen

Erstkonsolidierung

CONET Solutions GmbH	01.01.2007
CONET Informertec GmbH	01.10.2008
CONET Services GmbH	01.04.2009
CONET Business Consultants GmbH	02.11.2010
QUEST Softwaredienstleistung GmbH	22.02.2012
CONET Communications GmbH	29.03.2012
MedisNET Hellas S.A.	25.06.2012

Auswirkungen der geänderten Vorschriften zur Konzernrechnungslegung

Aufgrund Artikel 66 Abs. 3 Satz 4 EGHGB darf die Kapitalkonsolidierung entsprechend der Buchwertmethode für Beteiligungserwerbe, deren Erstkonsolidierung bis zum 31. Dezember 2009 erfolgte, beibehalten werden. Von dem Wahlrecht der offenen Verrechnung aktivischer Unterschiedsbeträge aus der Erstkonsolidierung bis zum 31. Dezember 2009 mit den Konzernrücklagen wurde Gebrauch gemacht.

Bei der erstmaligen Kapitalkonsolidierung für die Beteiligungserwerbe nach dem 1. Januar 2010 wurde die Neubewertungsmethode gemäß § 301 Abs. 1 HGB angewendet.

Die aktivischen Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung

	Buchwert	Abschreibung	Buchwert
	01.04.2014	planmäßig	30.09.2014
QUEST Softwaredienstleistung GmbH	4.616.266,55	-292.477,32	4.323.789,23
CONET Business Consultants GmbH	696.815,93	-76.016,28	620.799,65
CONET Communications GmbH	573.959,75	-65.185,98	508.773,77
CONET Services GmbH	4.590,82	-765,00	3.825,82
Gesamt	5.891.633,05	-434.444,58	5.457.188,47

Die aktivischen Unterschiedsbeträge in Höhe von 5.457.188,47 Euro wurden neben den auf Ebene der Tochterunternehmen aktivierten Firmenwerten mit Restbuchwerten von 628.804,01 Euro in der Konzernbilanz unter der Position Geschäfts- und Firmenwert ausgewiesen.

Der passivische Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung

Aus dem Erwerb der restlichen 24,99 % der Anteile an der CONET Services GmbH resultiert ein passivischer Unterschiedsbetrag in Höhe von 66.099,41 Euro, der den Charakter eines „lucky buy“ hat.

Der passivische Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung setzt sich zum 30. September 2014 wie folgt zusammen:

	EUR
Stand 01.04.2014	196.906,66
Zugang aus dem Hinzuerwerb der Anteile an der CONET Services GmbH	66.099,41
Stand 30.09.2014	263.006,07

Der passivische Unterschiedsbetrag in Höhe von 263.006,07 Euro wurde unter dem Posten „Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung“ nach dem Posten „Konzerneigenkapital“ ausgewiesen.

Anteile konzernfremder Gesellschafter

An der Tochtergesellschaft CONET Business Consultants GmbH sind konzernfremde Gesellschafter mit 15 % und an der Tochtergesellschaft MedisNET Hellas S.A. mit 9,6 % beteiligt. An der CONET Services GmbH sind bis zum Kauf der restlichen Geschäftsanteile konzernfremde Gesellschafter mit 24,99 % beteiligt gewesen. Gemäß § 307 HGB wurde bei der Kapitalkonsolidierung der auf konzernfremde Gesellschafter entfallende Anteil am Eigenkapi-

tal in Höhe von 633.285,78 Euro innerhalb des Konzerneigenkapitals unter dem Posten „Ausgleichposten für Anteile fremder Gesellschafter“ ausgewiesen.

Der Ausgleichposten für Anteile fremder Gesellschafter setzt sich zum 30. September 2014 wie folgt zusammen:

	EUR
Stand 01.04.2014	695.128,03
Anteil konzernfremder Gesellschafter am Jahresergebnis	4.258,16
Abgang konzernfremder Gesellschafter bei der CONET Services GmbH	- 66.100,41
Stand 30.09.2014	633.285,78

Schulden-, Aufwands- und Ertragskonsolidierung sowie Zwischenergebniseliminierung

Die Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Unternehmen wurden vollständig eliminiert.

Im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung wurden Umsatzerlöse (3.956.807,35 Euro), sonstige betriebliche Erträge (382.793,93 Euro), Aufwendungen für bezogene Waren und für bezogene Leistungen (2.366.683,36 Euro), sonstige betriebliche Aufwendungen (1.972.917,92 Euro), Erträge und Aufwendungen aus Ergebnisabführungsverträgen (1.083.647,28 Euro) sowie Zinserträge und -aufwendungen (95.109,96 Euro) eliminiert.

Bei der Durchführung der Schulden- sowie Aufwands- und Ertragskonsolidierung haben sich keine ergebniswirksamen Auswirkungen ergeben. Aus dem konzerninternen Verkauf einer selbstgeschaffenen Software ist ein Gewinn in Höhe von 164 TEuro entstanden, der im Rahmen der Zwischenergebniseliminierung konsolidiert wurde.

Angaben zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Erläuterungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Jahresabschlüsse der einbezogenen Gesellschaften wurden nach den für Kapitalgesellschaften geltenden gesetzlichen Vorschriften der §§ 242 ff., 264 ff. HGB aufgestellt.

Die Bewertung der Vermögens- und Schuldposten entspricht den Vorschriften der §§ 252 bis 256a HGB.

Auf fremde Währungen lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden gemäß § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

Erläuterungen zur Bilanz

Immaterielle Vermögensgegenstände

In der CONET Group sind zum 30. September 2014 weitere Aufwendungen im Rahmen von Software-Entwicklungen angefallen. Diese betreffen die MedisNET Hellas S.A. und wurden als selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände gemäß § 248 Abs. 2 HGB in Höhe von 16.962,00 Euro aktiviert. Abschreibungen wurden im Berichtszeitraum in Höhe von 182.952,00 Euro vorgenommen und betreffen die fertiggestellte Software der CONET Solutions GmbH „oparo“ und das Produkt „CONET UC Radio Suite“. Insgesamt sind im Konzern Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von 1,46 Mio. Euro angefallen.

Aus der Einbringung des Geschäftsbetriebes der CONET Solutions GmbH im Jahr 2005 resultiert ein Firmenwert; der Restwert zum 30. September 2014 beträgt noch 611.193,00 Euro. Die CONET Solutions GmbH bietet eine vielseitige Palette an Leistungen in den Geschäftsfeldern Business Applications, Software Engineering und IT Infrastructure & Communications an. Die CONET Solutions GmbH ist in diesem Umfeld seit vielen Jahren erfolgreich unterwegs und nimmt demzufolge eine etablierte Rolle im ITK-Markt in Deutschland ein. Das Geschäftsmodell ist auf Wachstum sowohl im Umsatzvolumen als auch bei der Anzahl an Mitarbeitern angelegt. Die Geschäftsaktivitäten sind eindeutig langfristig. Basierend auf dieser Grundlage geht die Geschäftsführung der CONET Solutions GmbH von einem Gesamtabschreibungszeitraum für den aktivierten Firmenwert von 15 Jahren aus. Der Geschäfts- oder Firmenwert wurde zum Einbringungszeitpunkt mit dem beizulegenden Wert angesetzt.

Aus der Abspaltung des Teilbetriebes „Cisco Contact Center“ der Sonorys Technology GmbH, Wien/Österreich, und der Aufnahme durch die CONET Communications GmbH ist ein Firmenwert entstanden. Zum 30. September 2014 wird der Restfirmenwert in Höhe von 17.611,01 Euro ausgewiesen. Die Abschreibung des Firmenwertes erfolgt planmäßig über die Nutzungsdauer von 5 Jahren.

Ein weiterer Firmenwert in Höhe von 1.216.260,51 Euro resultiert aus der Erstkonsolidierung der CONET Business Consultants GmbH zum 2. November 2010. Die CONET Business Consultants GmbH ist mit ihren SAP-Beratungsleistungen im Public Sector sehr gut positioniert. Sie hat zusammen mit den abgespaltenen SAP-Aktivitäten der CONET Solutions GmbH ein Rohertragsvolumen je nach Einbeziehung von Unterauftragnehmern und Freiberuflern von rund 4,54 Mio. Euro im Berichtszeitraum und nimmt damit im Public Sector eine führende Rolle ein. Die Geschäftsaktivitäten sind demzufolge klar langfristig angelegt und ausge-

richtet. Im Sinne einer überschaubaren Kalkulationsbasis geht der Vorstand der CONET Technologies AG von einem Gesamtabschreibungszeitraum in Höhe von 8 Jahren aus.

Weiterhin resultiert aus der Erstkonsolidierung der QUEST Softwaredienstleistung GmbH zum 22. Februar 2012 ein Firmenwert in Höhe von 5.849.545,81 Euro. Die QUEST Softwaredienstleistung GmbH profitiert nach nunmehr 17 Jahren stabiler Marktteilnahme durch den steigenden Zugewinn von Marktanteilen und neuen strategischen Kunden. Sie gehört zu den Top 10 der mittelständischen Recruiting-Unternehmen im IT-Dienstleistungsbereich in Deutschland. Die kontinuierliche Nachfrage nach externer Projektunterstützung und stabile Umsatzwerte deuten auf eine langfristige Ausführung der Geschäftsaktivitäten hin. Basierend darauf hat der Vorstand der CONET Technologies AG einen Abschreibungszeitraum in Höhe von 10 Jahren festgelegt.

Der aus der erstmaligen Kapitalkonsolidierung der CONET Communications GmbH resultierende Firmenwert zum 29. März 2012 in Höhe von 42.383,00 Euro wurde um den Firmenwert aus dem Hinzuerwerb der restlichen Geschäftsanteile an der CONET Communications GmbH zum 17. Oktober 2013 in Höhe von 609.477,75 Euro erweitert. Die Abschreibung erfolgt planmäßig über die Nutzungsdauer von 5 Jahren.

Aus dem Hinzuerwerb von weiteren Geschäftsanteilen im Umfang von 25 % an der CONET Services GmbH resultiert einen Firmenwert zum 1. April 2012 in Höhe von 7.650,82 EUR. Die Abschreibung des Firmenwertes erfolgt planmäßig über die Nutzungsdauer von 5 Jahren.

Betriebs- und Anwendungs-Software wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet und linear über 3 Jahre abgeschrieben.

Immaterielle Vermögensgegenstände, deren Anschaffungskosten über 150,00 Euro liegen und maximal 1.000,00 Euro betragen, werden in einem Sammelposten erfasst, der im Geschäftsjahr der Bildung und den folgenden vier Geschäftsjahren mit jeweils einem Fünftel gewinnmindernd abgeschrieben wird.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen werden nach der voraussichtlichen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear vorgenommen. Für die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer gilt folgender Rahmen:

Übrige

EDV-Anlagen	3 bis 5 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	4 bis 13 Jahre

Geringwertige Anlagegüter, deren Anschaffungskosten über 150,00 Euro liegen und maximal 1.000,00 Euro betragen, werden in einem Sammelposten erfasst, der im Geschäftsjahr der Bildung und den folgenden vier Geschäftsjahren mit jeweils einem Fünftel gewinnmindernd abgeschrieben wird.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten aktiviert.

Der unter den Finanzanlagen ausgewiesene Betrag in Höhe von 62.906,18 Euro teilt sich wie folgt auf:

- Beteiligung der Tochtergesellschaft QUEST Softwaredienstleistung GmbH an der QUEST Projects Switzerland AG, Steinhausen/Schweiz in Höhe von 60.906,18 Euro und
- Beteiligung der Tochtergesellschaft CONET Solutions GmbH an der UCCNET Kft., Budapest/Ungarn in Höhe von 2.000,00 Euro.

Vorräte

Die Bewertung der unfertigen Leistungen erfolgt gemäß § 255 Abs. 2 HGB mit den Herstellungskosten, die Bewertung der Waren erfolgt gemäß § 255 Abs. 1 HGB mit den Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert gemäß § 253 Abs. 4 HGB.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nennwert ausgewiesen. Für das allgemeine Ausfallrisiko, für Skontoabzüge durch Kunden und für Zinsverluste wurde eine Pauschalwertberichtigung gebildet.

Für die einzelnen Forderungen, die ausfallgefährdet waren, wurden Einzelwertberichtigungen gebildet.

Der unter den Forderungen gegen verbundene Unternehmen ausgewiesene Betrag in Höhe von 85.436,37 Euro teilt sich wie folgt auf:

- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der CONET Business Consultants GmbH gegen die QUEST Projects Switzerland AG in Höhe von 31.817,50 Euro,
- Darlehensforderung der QUEST Softwaredienstleistung GmbH gegen die QUEST Projects Switzerland AG in Höhe von 45.271,23 Euro und
- Darlehensforderung der CONET Solutions GmbH gegen die UCCNET Kft. in Höhe von 8.347,64 Euro.

Der Anspruch auf Auszahlung des Körperschaftsteuerguthabens gemäß § 37 Abs. 4 KStG wurde mit dem Barwert angesetzt. Die Abzinsung der Forderung erfolgte mit einem Zinssatz von 5,5 %.

Sonstige Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert ausgewiesen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Steuererstattungsansprüche in Höhe von 294.897,66 Euro, die rechtlich erst nach dem Bilanzstichtag entstehen.

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Der Kassenbestand sowie die Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nennwert ausgewiesen.

Aktive Rechnungsabgrenzung

Der Rechnungsabgrenzungsposten enthält Ausgaben, die Aufwendungen nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Aktive latente Steuern

Zum 30. September 2014 wurden aktive latente Steuern für folgende Wertansatzdifferenzen gebildet:

<u>Abziehbare temporäre Differenzen in TEuro</u>	<u>30.09.2014</u>	<u>31.03.2014</u>
- Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände	180	0
- Geschäfts- oder Firmenwert (Kundenstamm)	130	0
- Rückstellungen für Pensionen	112	72

<u>Steuerliche Verlustvorträge in TEuro</u>	<u>30.09.2014</u>	<u>31.03.2014</u>
- Körperschaftsteuer	94	128
- Gewerbesteuer	65	100

Die Bewertung der temporären Differenzen erfolgt mit den individuellen Steuersätzen (25,00 % - 32,28 %) der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen. Auf die temporären Differenzen und steuerlichen Verlustvorträge wurden aktive latente Steuern in Höhe von 162.085,00 Euro (Vorj.: 59.250,32 Euro) gebildet.

Im Rahmen der Aktivierung von aktiven latenten Steuern wurde vom Wahlrecht gemäß § 274 Abs. 1 S. 3 HGB Gebrauch gemacht, somit erfolgt der Ausweis nach der Bruttomethode.

Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Der aktive Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung resultiert aus der Verrechnung der zum Erfüllungsbetrag bewerteten Pensionsrückstellungen (2.008.449,53 Euro) mit dem zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Planvermögen (2.037.736,45 Euro) nach Maßgabe des § 246 Abs. 2 S. 2 HGB. Es wurden Zinserträge aus der Erhöhung der Aktivwerte der Rückdeckungsversicherung (37.298,43 Euro) mit Zinsaufwendungen (52.224,65 Euro) aus der Zuführung zur Pensionsrückstellung verrechnet.

Eigenkapital

Das Grundkapital der Muttergesellschaft beträgt zum 30. September 2014 unverändert 3.030.000,00 Euro und ist vollständig einbezahlt. Es ist eingeteilt in 3.030.000 auf den Inhaber laufende Stückaktien, davon 1.650.000 Stammaktien und 1.380.000 stimmrechtlose Vorzugsaktien.

Die CONET Technologies AG hat 47.500 eigene Vorzugsaktien im Geschäftsjahr 2013/2014 erworben. Vom Grundkapital entfällt auf die Aktien ein Betrag in Höhe von 47.500,00 Euro;

dies entspricht einem Anteil am Grundkapital von 1,57 %. Der Erwerbspreis für die Aktien beträgt 166.250,00 Euro.

Die Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB beträgt zum Vorjahr unverändert 2.562.900,62 Euro.

Der Bilanzgewinn ergibt sich zum 30. September 2014 wie folgt:

	€
Gewinnvortrag 01.04.2014	2.473.558,74
Konzernergebnis abzgl. Anteil konzernfremder Gesellschafter	- 428.074,80
	<hr/> 2.045.483,94 <hr/>

Der Bilanzgewinn des Mutterunternehmens beträgt 2.875.529,18 Euro. Darin enthalten ist ein Gewinnvortrag in Höhe von 2.742.873,80 Euro.

Aufgrund der Aktivierung von selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen besteht eine Ausschüttungssperre gemäß § 268 Abs. 8 HGB bei folgenden Tochtergesellschaften:

- CONET Solutions GmbH in Höhe von 1.408.337,00 Euro und
- CONET Informertec GmbH in Höhe von 253.025,00 Euro.

Rückstellungen

Die Rückstellungen decken in angemessenem Umfang die erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen; sie wurden aufgrund der im Zeitpunkt der Bilanzaufstellung vorliegenden Erkenntnisse in Höhe der Erfüllungsbeträge gebildet, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig sind.

Dem Ansatz der Pensionsrückstellungen liegen versicherungsmathematische Gutachten zugrunde. Die Bewertung wurde unter Berücksichtigung der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz von 4,7 % durchgeführt. Die Bewertungen erfolgten nach der so genannten „projected unit credit method“ sowie dem Teilwertverfahren.

CONET Technologies AG:

Die Pensionsrückstellungen (797.792,93 Euro) wurden nach § 246 Abs. 2 HGB mit dem beizulegenden Zeitwert des Planvermögens (802.930,49 Euro) verrechnet. Aus der Verrechnung resultiert ein aktiver Unterschiedsbetrag (5.137,56 Euro), der unter dem Posten „Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“ aktiviert wurde. Die Zuführung zur Pensionsrückstellung teilt sich in einen Zinsaufwand (21.717,15 Euro) sowie in einen Personalaufwand (30.669,85 Euro) auf.

Es wurden Zinserträge aus der Erhöhung der Aktivwerte der Rückdeckungsversicherungen (13.745,76) mit Zinsaufwendungen (21.717,15 Euro) aus der Zuführung der Pensionsrückstellung verrechnet.

Darüber hinaus wurde die Pensionsrückstellung aufgrund der Neubewertung nach den Vorschriften des BilMoG zum 1. April 2010 um 2.400,00 Euro erhöht. Hierbei handelt es sich um

den aus der Neubewertung resultierenden anteiligen Mehraufwand, welcher nach Maßgabe des Artikels 67 Abs. 1 EGHGB über 15 Jahre verteilt wird. Insgesamt hat sich zum 1. April 2010 ein Zuführungsbetrag aufgrund der erstmaligen Anwendung des BilMoG in Höhe von 71.999,00 Euro ergeben. Dieser wurde in Höhe von 50.399,00 Euro noch nicht zugeführt.

CONET Solutions GmbH:

Die Pensionsrückstellungen (1.210.656,60 Euro) wurden nach § 246 Abs. 2 HGB mit dem beizulegenden Zeitwert des Planvermögens (1.234.805,96 Euro) verrechnet. Aus der Verrechnung resultiert ein aktiver Unterschiedsbetrag (24.149,36 Euro), der unter dem Posten „Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“ aktiviert wurde. Die Zuführung zur Pensionsrückstellung teilt sich in einen Zinsaufwand (30.507,50 Euro) sowie in einen Personalertrag (11.157,50 Euro) auf. Es wurden Zinserträge (23.552,67 Euro) aus der Erhöhung der Aktivwerte der Rückdeckungsversicherungen mit Zinsaufwendungen (30.507,50 Euro) aus der Zuführung der Pensionsrückstellung verrechnet.

Darüber hinaus wurde die Pensionsrückstellung aufgrund der Neubewertung nach den Vorschriften des BilMoG zum 1. April 2010 um 2.800,30 Euro erhöht. Hierbei handelt es sich um den aus der Neubewertung resultierenden anteiligen Mehraufwand, welcher nach Maßgabe des Artikels 67 Abs. 1 EGHGB über 15 Jahre verteilt wird. Insgesamt hat sich zum 1. April 2010 ein Zuführungsbetrag aufgrund der erstmaligen Anwendung des BilMoG in Höhe von 84.009,00 Euro ergeben. Dieser wurde in Höhe von 58.806,30 Euro noch nicht zugeführt.

Die Steuerrückstellungen betreffen Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag sowie Gewerbesteuer.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 6.252.881,09 Euro teilen sich in die Nutzung der Kontokorrentlinie (2.592.364,35 Euro) und in die Fremdfinanzierungen (3.660.516,74 Euro) auf, wovon ein Anteil in Höhe von 2.760.516,74 Euro auf die anteilige Finanzierung der erworbenen Geschäftsanteile an Tochtergesellschaften entfällt.

Der unter den Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen ausgewiesene Betrag in Höhe von 4.000,00 Euro betrifft die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen der CONET Communications GmbH gegenüber der UCCNET Kft..

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von 1.212.000,00 Euro sowie gegenüber Minderheitsgesellschaften in Höhe von 214.666,74 Euro.

Die Besicherung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus dem Erwerb von Geschäftsanteilen erfolgt in voller Höhe über Schuldbeiträge von Tochtergesellschaften, die Verpfändung erworbener Geschäftsanteile an der CONET Business Consultants GmbH, eine Globalzession der QUEST Softwaredienstleistung GmbH sowie eine Negativ-/Positivklärung für die Geschäftsanteile an der QUEST Softwaredienstleistung GmbH.

Die Besicherung einer unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesenen Darlehensverbindlichkeit in Höhe von 2.265.208,34 Euro erfolgt durch eine Abtretung von Kundenforderungen der QUEST Softwaredienstleistung GmbH gegen zwei benannte Kunden.

Für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen die branchenüblichen Eigentumsvorbehalte.

Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten enthält Einnahmen, die Ertrag nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Passive latente Steuern

Zum 30. September 2014 wurden passive latente Steuern für folgende Wertansatzdifferenzen gebildet:

<u>Abziehbare temporäre Differenzen in TEuro</u>	<u>30.09.2014</u>	<u>31.03.2014</u>
- Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände	1.651	1.792
- Geschäfts- oder Firmenwert	475	515

<u>Quasi-permanente Differenzen in TEuro</u>	<u>30.09.2014</u>	<u>31.03.2014</u>
- Anteile an verbundenen Unternehmen	1.160	1.160

Die Bewertung der temporären und quasi-permanenten Differenzen erfolgt mit den individuellen Steuersätzen (22,00 % - 32,28 %) der in den Konzern einbezogenen Unternehmen. Auf die temporären und quasi-permanenten Differenzen wurden die passiven latenten Steuern in Höhe von 704.158,83 Euro (Vorj.: 747.605,17 Euro) gebildet.

Die quasi-permanente Differenz wurde vor dem Hintergrund der Steuerbefreiung des § 8b Abs. 2 KStG in Höhe von 5 % bei der Ermittlung berücksichtigt.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Außerordentliche Aufwendungen

Der aufgrund der Neubewertung der Pensionsrückstellung nach den Vorschriften des BilMoG zum 1. April 2010 entstandene Mehraufwand wurde zum 30. September 2014 mit 1/15 (5.200,30 Euro) unter den außerordentlichen Aufwendungen ausgewiesen.

Sonstige Angaben

Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Aufwendungen der CONET Group nach dem 30. September 2014 aus fest abgeschlossenen Miet-, Leasing-, Beratungs- und sonstigen Verträgen belaufen sich auf insgesamt 10.398 TEuro (Vorj.: 8.598 TEuro) und gliedern sich wie folgt:

	Restlaufzeit			
	< 1 Jahr TEuro	1-5 Jahren TEuro	> 5 Jahren TEuro	Insgesamt TEuro
Gebäudemiete*	1.817	2.172	1.125	5.114
Hardware- und Software - Leasing	235	156	0	391
KFZ-Leasing	739	1.070	0	1.809
Beraterverträge	65	0	0	65
Earn-Out Klauseln aus Anteilskaufvertrag	2.500	0	0	2.500
Sonstige Verträge	484	35	0	519
Summe	5.840	3.433	1.125	10.398

*Sofern Mietverträge unbefristet abgeschlossen worden sind, sind nur die Aufwendungen des Folgejahres erfasst worden, da die Restlaufzeit ungewiss ist.

Bei der vereinbarten Earn-Out Klausel im Zusammenhang mit einem Anteilswerb handelt es sich um eine erfolgsabhängige Vereinbarung. In der Übersicht angegeben wurde der Betrag, den der Veräußerer aufgrund der Earn-Out Klauseln maximal als zusätzlicher Kaufpreis erwarten kann.

Chancen und Risiken von nicht in der Bilanz erhaltenen Geschäften

Earn-Out Klauseln Anteilskaufvertrag

Der Anteilskaufvertrag einer im Geschäftsjahr 2011/2012 erworbenen Gesellschaft sieht die folgenden Earn-Out Klauseln vor:

Der Veräußerer erhält im Kalenderjahr 2014 als zusätzlichen Kaufpreis einen Prozentsatz des Betrages, um den der von der Gesellschaft jeweils erwirtschaftete Rohertrag einen Betrag von 5,3 Mio. Euro übersteigt.

Sofern die kumulierten Zahlungen nicht mindestens 2,5 Mio. Euro ergeben, wird zusätzlich der Rohertrag des Kalenderjahres 2015 herangezogen. Der Vorstand des Mutterunternehmens geht von einer maximalen Inanspruchnahme aus dieser Regelung in Höhe von 2,5 Mio. Euro aus. Bei schlechter Ertragslage kann die Inanspruchnahme auch deutlich unterhalb von 2,5 Mio. Euro liegen.

Umsatz nach Tätigkeitsbereichen

Die Umsätze des Konzerns werden zu 96,9 % im Inland erzielt und lassen sich in folgende Tätigkeitsbereiche untergliedern:

	T€
IT Infrastructure	12.285
Communications	2.993
Business Applications	17.116
Software Engineering	13.627
Gesamt	46.021

Mitarbeiter

Im Quartaldurchschnitt 1. April 2014 bis 30. September 2014 beschäftigte der Konzern 482 Angestellte. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

- 127 Entwickler,
- 155 Berater,
- 53 Systemintegratoren,
- 138 Vertriebs- und Verwaltungsmitarbeiter,
- 9 erweiterte Geschäftsführung.

Organe der Muttergesellschaft

Der **Vorstand** besteht aus:

- Rüdiger Zeyen, Diplom-Informatiker, Hennef (Vorsitzender),
- Wilfried Pütz, Diplom-Betriebswirt, Hennef.

Der **Aufsichtsrat** setzt sich wie folgt zusammen:

- Thomas Herbst, Unternehmensberater, Bad Soden/Taunus (Vorsitzender bis 7. Juni 2014),
- Dr. Burkhard Immel, Rechtsanwalt, Bad Soden/Taunus (Vorsitzender seit 16. Juli 2014),
- Hans-Jürgen Niemeier, Diplom-Mathematiker, Köln,
- Elias Issa, Diplom-Ökonom, Frankfurt am Main, seit 8. Juli 2014.

Die Angabe der Gesamtbezüge der Organmitglieder unterbleibt gemäß DRS 17.5 in analoger Anwendung von § 286 Abs. 4 HGB.

Sicherungsgeschäfte

Im Geschäftsjahr 2012/2013 wurde ein derivatives Finanzinstrument (Zinsswap) zur Absicherung künftiger Zahlungsströme aus einem variabel verzinslichen (Euribor) Darlehen verwendet. Dem Zinsswap liegt ein Grundgeschäft mit vergleichbarem gegenläufigem Risiko zugrunde. Das gesicherte Kreditvolumen beträgt zum Bilanzstichtag 900 TEuro. Die Regelungen zur Bildung einer Bewertungseinheit zur kompensatorischen Bewertung der Sicherungsbeziehung werden angewandt. Aufgrund der Betragsidentität und der Kongruenz der Laufzeiten (10.09.2015) und Zinssätze gleichen sich die gegenläufigen Wertänderungen und Zahlungsströme während der Laufzeit vom Grund- und Sicherungsgeschäft aus. Die Höhe der abgesicherten Risiken beträgt zum Bilanzstichtag 5.678,86 Euro (negativer Marktwert des Zinsswaps).

Beteiligungen an dem Mutterunternehmen

Zum 30. September 2014 beträgt die Beteiligung der CONET Holding GmbH, Kapellenhofweg 18, 50859 Köln, 31,84 %.

Hennef, den 19.12.2014

Rüdiger Zeyen
Vorstandsvorsitzender

Wilfried Pütz
Vorstand